

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 53 (1966)
Heft: 16: Dringende Probleme der schweizerischen Bildungspolitik

Artikel: Lehrausgang : Besuch eines Geschäfts
Autor: Hägi, Toni
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533767>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrausgang: Besuch eines Geschäfts Toni Hägi, Ermensee	<i>Fach:</i> Sprache	<i>Stufe, Klasse:</i> 6.–8. Klasse	<i>Kartei-Nr.:</i>
<p><i>Lehrausgang:</i> Besuch eines Verkaufsladens (Mädchen 6. Klasse)</p> <p>Die Mädchen einer 6. Klasse dürfen während einer Stunde im Verkaufsladen des Konsumvereinstätigsein. Gruppe 1 bedient zuerst Kunden, während Gruppe 2 von einer Verkäuferin über ihre Ausbildungszeit, ihre Arbeit (hinter den Kulissen) (Kassaabrechnung, Inventaraufnahme usw.), sowie über das Organisatorische des Betriebes informiert wird. Die gleiche Gruppe hat auch Gelegenheit, kleinere Arbeiten im Lagerraum zu besorgen. Nach einer halben Stunde wechseln die beiden Gruppen ihre Tätigkeiten.</p> <p><i>Bemerkung:</i> Diese Art des Lehrausganges ist nur mit kleinen Klassen durchführbar. Handelt es sich um große Klassen, können die Mädchen unter Umständen gruppenweise in verschiedene Verkaufsläden geschickt werden. Die Auswertungsmöglichkeiten werden da-</p>	<p>durch größer, da die Schülerinnen nachher ihre verschiedenartigen Erlebnisse und Erfahrungen untereinander austauschen können. Soll der Lehrausgang gelingen, müssen die Verkäuferinnen gut informiert sein und die Mädchen sich diszipliniert aufführen. Der Lehrer kann unterdessen ruhig mit einer andern Klasse im Schulzimmer weiterarbeiten.</p> <p><i>Hinweis vor dem Lehrausgang</i></p> <p>Beobachtet gut: Was sprechen die Kunden beim Kommen, was beim Gehen? (Gruß). Gesprächsthemen unter den Kunden, mit dem Personal? Welches ist das meistgekaufte Produkt? Könnt ihr euch noch an die einzelnen Produkte, die ein Kunde oder eine Kundin gekauft hat, erinnern? Merkt euch möglichst viele Produkte, die im Geschäft erhältlich sind. Versucht auch die Preise einzelner Produkte ungefähr zu kennen. Achtet auf die Schreibweise der Warennamen!</p>		

Fortsetzung von: Lehrgang: Besuch eines Geschäfts	<i>Fach:</i> Sprache	<i>Stufe, Klasse:</i> 6.–8. Klasse	<i>Kartei-Nr.:</i>
<p>macht eine Zusammenstellung nach einem der erarbeiteten Einteilungsgründe, wenn möglich an der Wandtafel. (Rechtschreibung!)</p> <p>c) Schreiben eines kleinen Aufsätzchens. Themen: Gespräch im Verkaufsladen (Vorbereitung: 1b). Keine Erzählsätze, nur direkte Rede. Verkäuferin: Kundin:</p> <p>– Mein Erlebnis als Verkäuferin. Interessante, spannende Erzählung des soeben Erlebten (in der Gegenwart schreiben).</p> <p>– Der Kaffee kommt von Südamerika. (Sachliche Beschreibung des Weges.)</p> <p>d) Schriftliches Rechnen.</p> <p>– Wie viele kg wiegen 49,7 q grüne Kaffeebohnen nach dem Trocknen, wenn sie 53% ihres ursprünglichen Gewichtes einbüßen?</p>	<p>– Getrocknete Kaffeebohnen werden mit dem Schiff von Santos nach Rotterdam gebracht. Diese Strecke mißt rund 10 000 km. Wie viele Stunden braucht ein Schiff, um diese Strecke zurückzulegen, wenn es in der Stunde durchschnittlich 45 km zurücklegt? (Nur ganze Stunden angeben!)</p> <p>Wann wird ein Schiff ankommen, das am 22. Juni um 9 Uhr morgens aus dem Hafen von Santos ausläuft?</p> <p>– Ein Ladenbesitzer kauft den q Kaffee für 985 Franken. Er verkauft ein halbes Pfund für Fr. 2.85. Wieviel verdient er pro kg?</p> <p>– Eine Ladentochter arbeitet täglich von 7 bis 12 Uhr und von 15.15 bis 18.30 Uhr. Der Mittwochnachmittag ist frei. Sie verdient in zwei Wochen 325 Franken. Wie groß ist ihr Stundenlohn?</p>		

Auswertung

1. Mündliche Auswertung

a) Spontanes Äußern zum Erlebten, freies Erzählen in Schriftsprache.

b) Spielen: Ein Mädchen spielt eine Kundin, die es bedient hat, ein anderes die Verkäuferin. Das Mädchen, das die Kundin spielt, versucht das gleiche zu kaufen wie seine Kundin und sie auch in ihren Gebärden und Redewendungen nachzuahmen.

– Zwei Mädchen bereiten ein freies Gespräch zwischen Kundin und Verkäuferin kurz vor und spielen nachher.

c) Betrachten eines Produktes (z. B. Kaffee). Wo wächst Kaffee? Welchen Weg macht er, bis er endlich bei uns verkauft wird?

Kaffeeplantagen in Brasilien – kirschenähnliche Früchte mit Samenkernen – Ernte – Entfernen des Fruchtfleisches – Trocknen der Bohnen (trockene, ungeröstete Kaffeebohnen zeigen) – Verladen aufs Schiff – Transport

übers Meer (Wandtafelskizze) – Transport in die Schweiz (per Schiff auf dem Rhein oder mit der Eisenbahn) – Rösten (geröstete Bohnen zeigen) – Verteilen in verschiedene Geschäfte – mahlen – verkaufen.

Geeignete Bilder können wertvolle Dienste leisten!

d) Kopfrechnen: Eine Ladentochter muß gut Kopfrechnen können!

Beispiel: Frau Meyer kauft:..... Sie bezahlt mit einer 20er-Note. Wieviel muß du ihr als Verkäuferin noch herausgeben?

2. Schriftliche Auswertung

a) Wer schreibt innerhalb einer bestimmten Zeit am meisten Produkte fehlerfrei auf?

b) Wir teilen die Verkaufsartikel nach verschiedenen Gesichtspunkten ein: feste Ware – flüssige Ware, Lebensmittel – Gebrauchsartikel, lebensnotwendige Artikel – Luxusartikel, offene Ware – verpackte Ware usw.

Verschiedene Schülergruppen: Jede Gruppe

Eine sinnvolle Arbeitsaufgabe für die Abschlußklasse

Der Lehrer teilt ein vervielfältigtes Blatt im A₄-Format mit dem Stammbaum aus. Die Schüler treiben nun zusammen mit den Eltern <Ahnenforschung>. Sie suchen: Name und Vorname, Beruf, Wohnort, Geburtstag und Todestag.

L. K.

